

Chefärzte:

Prof. Dr. med. Andreas Kistler
Prof. Dr. med. Peter Wiesli

Kantonsspital Frauenfeld
Postfach
CH-8501 Frauenfeld

Kardiologie**Leitender Arzt**

Dr. med. Michael Neuhaus
Dr. univ. Mentor Sylä

Oberarzt mbF

Dr. med. Marius Brandt
Dr. med. Manuel Imhof

Sekretariat +41 (0) 58 144 71 38
kardiologie.ksf@stgag.ch

www.stgag.ch

Frauenfeld, 8. September 2023 Neu/db

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte:

Abteilung Kardiologie
Medizinische Klinik
Kantonsspital Frauenfeld
Pfaffenholzstrasse 4,
8501 Frauenfeld
Tel. 058 144 71 38
kardiologie.ksf@stgag.ch;
<https://www.stgag.ch/fachbereiche/kliniken-fuer-innere-medicin/klinik-fuer-innere-medicin-am-kantonsspital-frauenfeld/kardiologie/>

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in

Kardiologie	Kategorie C (1 Jahr)
Allgemeine Innere Medizin	Kategorie A (3 Jahre)

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Die Kardiologie ist eine Abteilung der Medizinischen Klinik und betreibt eine ambulante Sprechstunde sowie ein Herzkatheterlabor für ambulante und stationäre Patienten sowie eine ambulante kardiale Rehabilitation.

1.4. Stationäre Patienten:

ca. 700 Hospitalisationen pro Jahr/pro Fachgebiet Kardiologie
Ambulante Patienten: ca. 2500 Konsultationen pro Jahr/pro Fachgebiet Kardiologie

1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Die Kardiologie des Kantonsspitals Frauenfeld ist intern stark mit anderen Disziplinen der Inneren Medizin, Intensivmedizin und Radiologie verbunden sowie mit der Kardiologie des Kantonsspitals Münsterlingen. Nebst den täglichen Kontakten mit den verschiedenen Disziplinen findet alle 3 Monate ein interdisziplinäres kardio-chirurgisches Kolloquium mit der Kardiologie des Kantonsspitals Münsterlingen und den Kollegen des Herz-Neuro-Zentrum Bodensee statt.

1.6 Weiterbildungsverbund

Mit der Kardiologie der Universitätsklinik Zürich. Gegenseitiger Austausch von Ärzten in Weiterbildung für die Komplettierung der Weiterbildung.

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungs Kooperation mit anderen Institutionen

Mit der Kardiologie der Spitäler St. Gallen und Münsterlingen. Gegenseitiger Austausch von Ärzten in Weiterbildung für die Komplettierung der Weiterbildung.

1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

1 reguläre AA- oder OA-Stelle für die Weiterbildung Kardiologie (rein klinische Stelle)

2. Ärzteteam**2.1. Leiter der WBS**

Dr. med. Michael Neuhaus, FMH Innere Medizin und Kardiologie, Leitender Arzt
michael.neuhaus@stgag.ch, 100%

2.2 Stellvertreter des Leiters

Dr. med. Mentor Sylva, FMH Innere Medizin und Kardiologie, Leitender Arzt
mentor.sylva@stgag.ch, 100%

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

-

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Dr. med. Marius Brandt, FMH Innere Medizin und Kardiologie, Oberarzt mbF
Marius brandt@stgag.ch, 80%

Dr. med. Manuel Imhof, FMH Innere Medizin und Kardiologie, Oberarzt mbF
manuel.imhof@stgag.ch, 100%

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%)

Das Verhältnis beträgt 1:1

3. Einführung beim Stellenantritt**3.1 Persönliche Begleitung**

Der AA oder OA wird beim Stellenantritt sowie auch im Verlauf der Weiterbildungszeit in der Regel durch den Leiter oder den Stellvertreter des Leiters direkt begleitet und ausgebildet.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Die Kardiologie des Kantonsspitals Frauenfeld bietet einen durchgehenden Hintergrunddienst für kardiologische Notfälle an (ausgenommen Herzkatheterlabor). Der sich in der Weiterbildung befindende Arzt nimmt nach einer vorgängigen entsprechenden Einarbeitung an diesem Dienst teil. Es steht ihm immer ein erfahrener Kollege im Hintergrund zur Verfügung. Der erfahrene Kollege ist während der Dienstzeiten telefonisch stets erreichbar und wenn nötig innerhalb von 60 Minuten vor Ort.

3.3 Administration

Wird eine (evtl. nicht-ärztliche) Person bezeichnet, die die neuen Ärzte in Weiterbildung in administrative Belange einführt? Ja.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Der Umgang mit Fehlern und Komplikationen stellt einen wichtigen Punkt in der Weiterbildung dar. Nebst der Besprechung der Komplikationen anlässlich des interdisziplinären Kardiokolloquiums steht auch eine elektronisches CIRS (Critical Incidence Reporting System) zur Verfügung. Zudem wird auch eine PTCA-Datenbank geführt und die interventionellen Eingriffe werden im Swiss PTCA-Registry erfasst.

3.5 Klinikspezifische

Richtlinien

Interne Richtlinien sind auf dem Intranet und dem ELO für alle sich in der Weiterbildung befindlichen Ärzte zugänglich. Für weitere medizinische Informationen kann von jedem Arbeitsplatz auf das UpToDate zugegriffen werden, die Basler Notfallstandards stehen ebenso zur Verfügung. Auch kann auf praktisch sämtliche publizierten Artikel über die elektronische Zeitschriftenbibliothek direkt via eigenen PC zugegriffen werden.

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

Dem auszubildenden Arzt werden detaillierte Kenntnisse der organischen und funktionellen Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems vermittelt. Dazu gehören einerseits die Fähigkeit, die Anamnese und den Status bei Patienten mit Herzleiden aufzunehmen, sowie andererseits nicht-invasive technisch-apparative kardiologische Untersuchungen zu erlernen. Letztere beinhalten Echokardiographie (inklusive advanced techniques und transoesophageale Untersuchungen), Ergometrie, Holter-KEG, 24h- Blutdruckmessungen, Schrittmacher/ICD/CRT Abfragen und Programmierungen, Auswertung und Interpretation von Coronar-CT Bildern, Myokardszintigraphien und MRI-Untersuchungen des Herzens sowie von Koronarangiographien. Zudem Beteiligung an der Betreuung der Patienten der ambulanten kardialen Rehabilitation. Ein spezielles Augenmerk gilt der Erlernung und Festigung der Echokardiographie-Skills. Der Kandidat lernt die apparativen Untersuchungen selbständig durchzuführen und zu interpretieren und zusammen mit den klinischen Befunden differentialdiagnostische Überlegungen anzustellen, so dass letztlich ein individueller Abklärungs- und Behandlungsplan für den Patienten aufgestellt werden kann.

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

Bei entsprechender Vorbildung, Eignung und Interesse können die auszubildenden Ärzte bei interventionellen Eingriffen assistieren und einfache Untersuchungen je nach Ausbildungsstand selbständig unter Supervision durchführen.

4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

Rotationen in andere Disziplinen wie z.B. innere Medizin, Notfallstation, Intensivstation sind prinzipiell je nach Eignung des Kandidaten nach entsprechender Absprache möglich. Auch Hospitationen oder längere WB-Abschnitte auf der Inneren Medizin oder anderen Kliniken sind grundsätzlich möglich.

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

Kardiologie-intern wird täglich eine fallorientierte Weiterbildung durchgeführt. Jeweils am Dienstag findet ein Journal Club, am Mittwoch eine Echokardiographie-besprechung, am Donnerstag das EKG-Training und am Freitag eine Fallbesprechung statt. 3-Monatlich wird ein interdisziplinäres kardio-chirurgisches Kolloquium zusammen mit den Herzchirurgen HNZB und den Kardiologen des Kantonsspitals Münsterlingen durchgeführt. Zudem steht den Ärzten das gesamte Weiterbildungsprogramm der Medizinischen Klinik offen (tägliche Weiterbildungen).

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

Die zur Erlangung des Facharzttitels notwendigen externen Weiterbildungen werden nach Absprache mit den Vorgesetzten ermöglicht. Die Beteiligung an der Finanzierung erfolgt individuell je nach Wichtigkeit des Inhaltes und des Aufwandes.

4.6 Bibliothek

Von jedem Arbeitsplatz zugänglich ist die elektronische Zeitschriftenbibliothek mit Zugriff auf alle gängigen medizinischen Zeitschriften. Ebenso sind Fachbücher für Kardiologie in unserer elektronischen Bibliothek vorhanden.

4.7 Forschung

Wissenschaftliche Tätigkeit wird — sofern es die klinische Arbeit zulässt — sehr gefördert. Sowohl die Mitarbeit an Multi-Center-Studien sowie auch selbstständig durchgeführte kleine Studien sind möglich.

4.8 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren Keine.

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

Die Mini-CEX und DOPS werden entsprechend den Vorgaben der FMH regelmässig (mindestens 4x pro Jahr) durchgeführt und auch dokumentiert.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Es findet bei Arbeitsbeginn ein Eintrittsgespräch statt. Ein Verlaufsgespräch erfolgen in der Regel nach 3 Monaten. Auf Wunsch der Kandidaten können jederzeit Zwischengespräche erfolgen.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Die Evaluationsgespräche werden nach 6 Monaten, dann jährlich gemäss Logbuch bzw. SIVVF-Zeugnis durchgeführt.

5.4 Andere

Kontinuierliches Feedback am jeweiligen klinischen Fall.

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden.

6.2 Adresse für Bewerbungen

Dr. med. Michael Neuhaus
Leitender Arzt Abteilung Kardiologie
Kantonsspital Frauenfeld
Postfach
CH-8501 Frauenfeld
michael.neuhaus@stgag.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildungen (z.B. Sonographiekurs)
- Liste der Echokardiographie-Untersuchungen
- Operations-/Interventionskatalog etc.
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

Eine internistische Vorbildung, in der Regel mindestens 2 Jahre, für die Kandidaten ist zwingend, zumal eine Mitarbeit auch am internistischen Betrieb erwartet wird. Bevorzugt werden daher Kandidaten mit abgeschlossener (oder kurz davorstehender) Facharztausbildung für Allgemeine Innere Medizin, welche allenfalls auch in Oberarztposition an der Klinik für Innere Medizin tätig sein können.

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

Sichtung der Bewerbung gemäss Selektionskriterien
Einladung zum Vorstellungsgespräch 1. Teil mit Dr. Neuhaus, Leitendem Arzt Abteilung Kardiologie. Falls beidseitiges Interesse besteht, 2. Vorstellungsgespräch mit Anwesenheit des Chefarztes.

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Der Anstellungsvertrag wird gemäss den Richtlinien der Spital Thurgau erstellt. Ein separater Weiterbildungsvertrag wird bei Eintritt abgeschlossen.